Katholischer Deutscher Frauenbund

PRESSEMITTEILUNG

KDFB informiert über Gendermedizin
Medizinische Versorgung: Eine Frage des Geschlechts

Aholming, 26. Oktober 2022 – Was ist Gendermedizin und -pflege? Woran liegt es überhaupt, dass bislang eine männerbevorzugende Medizin praktiziert wird? Was bedeutet diese Bevorzugung für die Diagnose und Behandlung von Erkrankungen bei Frauen? Fragen, die aktuell verstärkt im Fokus der Aufmerksamkeit stehen. Das Dekanatsteam Osterhofen des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) engagiert sich gemeinsam mit dem KDFB-Diözesanverband Passau in der Aufklärungsarbeit.

Die KDFB-Frauen luden zu einer Infoveranstaltung mit Dr. Hildegard Seidl, Leiterin der Fachstelle Gendermedizin und -pflege an der München Klinik gGmbH, in das Gasthaus Schützenwirt Kühmoos in der Gemeinde Aholming ein. Dr. Seidl erklärte zunächst, dass es in der geschlechtsspezifischen Medizin letztendlich um eine möglichst gute medizinische Versorgung aller Menschen gehe. Aktuell aber gibt es Unterschiede in der Qualität der Versorgung von Männern und Frauen. Die Medizinerin stellte fest, dass der Frauenkörper im Vergleich zum Männerkörper viel weniger erforscht ist. Medikamente oder Prothesen wie künstliche Gelenke wurden bislang ausschließlich an Männern getestet. „Bei Frauen treten nachgewiesen mehr Nebenwirkungen von Medikamenten auf, sie bekommen oft nicht die richtige Dosis. Zudem haben Frauen im Vergleich zu Männern wegen des Östrogengehaltes im Körper auch ein höheres Schmerzempfinden“, so Seidl. Auch Krankheitssymptome können sich unterscheiden. So dauert es im Fall eines Herzinfarktes bei Frauen oft länger, bis sie die richtige Diagnose und Therapie erhalten, weil die Symptome schwerer zu erkennen sind. Bei Frauen treten oft keine Brustschmerzen auf, dafür aber Kurzatmigkeit, Übelkeit, Gesichtsschmerzen und Müdigkeit.

All diese Faktoren legen nahe, warum es nötig ist, dem Geschlecht in der Gesundheitsversorgung mehr Gewicht zu verleihen. Folglich äußerten die Teilnehmerinnen bei der anschließenden Diskussion einen klar definierten Wunsch: Das Wissen um die Unterschiede zwischen Männern und Frauen muss sich auch bei den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten in der Region immer mehr durchsetzen.

Katholischer Deutscher Frauenbund
Diözesanverband Passau · Ludwigsplatz 4 · 94032 Passau · Tel. 0851 36361 · Fax 0851 31812
kdfb.passau@bistum-passau.de · www.frauenbund-passau.de

Irmgard Kirschner (rechts), Mitglied im KDFB-Dekanatsteam Osterhofen und Vorsitzende des Zweigvereins Aholming, dankte der Referentin Dr. Hildegard Seidl für den informativen Vortrag.